

Meinfeld

Sven Radestock

Vorsitzender Stadtteilbeirat Einfeld
Christian-Balzersen-Weg 9
04321/699613
stb@radestocks.de

65

31. Oktober 2018

An die
Stadtverwaltung Neumünster / Herrn Stadtbaurat Kubiak / Fachdienst
Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen

Kopie an
Vorsitz des Bau- und Vergabeausschusses (H. Bühse & F. Dannheiser)
Vorsitz des Planungs- und Umweltausschusses (T. Krampfer & H. Bühse)

- per Mail -

Sehr geehrter Herr Kubiak, sehr geehrte Damen und Herren,

wegen der Vandalismus-Probleme in den öffentlichen Toiletten am Einfeld
See hat der Stadtteilbeirat Einfeld ein kleines Modellprojekt gestartet.
Ausgangspunkt war die Frage, ob der Vandalismus eingedämmt werden
könnte, wenn die Toiletten zu nächtlichen Zeiten abgeschlossen werden.

Das Ergebnis dieses Versuchs ist überraschend und erschreckend zugleich.

Mit diesem Dokument erhalten Sie den entsprechenden Bericht von mir. An
dessen Ende befindet sich eine Beschlussvorlage, die ich dem Stadtteilbeirat
Einfeld für die Januar-Sitzung zukommen lasse.

Sollte es Ihnen möglich sein, bis dahin zu dem Bericht eine Stellungnahme
abzugeben oder gar konkrete Maßnahmen einzuleiten, soll werde ich das
selbstverständlich in die Beratungen einfließen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Radestock

ABSCHLUSSBERICHT

MODELLVERSUCH „WC-WÄCHTER“

1. Vorgeschichte

Nach der Renovierung der drei öffentlichen Toiletten am Einfeld See war es zu Fällen von Vandalismus gekommen. Der Stadtteilbeirat Einfeld hatte daraufhin einen Modellversuch vorgeschlagen, um die Frage zu klären, ob es weniger mutwillige Beschädigungen geben könnte, wenn die WCs nachts verschlossen werden.

Eine Prüfung der Verwaltung führte zu dem Ergebnis, dass die Kosten für einen Schließdienst (10.000 €) in keinem gesunden Verhältnis zu den Kosten stehen, die durch Vandalismus entstehen (8.500 € Bauunterhaltungskosten für alle WCs).

Um dennoch zu Erkenntnissen zu kommen, hat der Stadtteilbeirat angeboten, für einen begrenzten Zeitraum einen ehrenamtlichen Schließdienst zu organisieren.

2. Ausgangslage

Dem Testzeitraum unmittelbar vorangegangen waren erneute Schmierereien im WC DLRG, die jedoch beseitigt wurden.

- Testzeitraum: 1. bis 30. Oktober 2018
- Herr S. übernimmt den Schließdienst für das WC in der Dorfbucht (Seekamp)
- Frau B. übernimmt den Schließdienst für die Standorte DLRG und Einfeld Schanze

Der Reinigungsdienst ist für den Oktober für zwei Reinigungstage (im Sommer 3 Tage) bestellt, laut Plan für montags und mittwochs jeweils zwischen 7 und 9:30 Uhr.

Verabredet ist, dass S. und B. abends die WC ab- und morgens wieder aufschließen, mit Ausnahme der Tage, an denen der Reinigungsdienst arbeiten soll.

3. Beobachtungen

Bereits zur Schlüsselübergabe sind die WCs nur mäßig gereinigt.

Von außen sind die Gebäude ungepflegt, innen ist nur das Notwendigste gemacht (Toilettenbecken von außen verunreinigt).

Nachdem in der ersten Woche keinerlei Reinigungstätigkeiten festzustellen waren und auch das Toilettenpapier fehlte, gab es E-Mail-Kontakt mit der Stadtverwaltung. Dabei wurde auch eine dringende Reinigung des Gebäudes außen erbeten.

Es gibt die Zusage, dass im Zeitraum der Herbstferien dreimal wöchentlich gereinigt werde.

- Herr S. stellt fest:

Im gesamten Zeitraum vom 1. bis zum 22. Oktober (also in den ersten drei Wochen) war der Reinigungsdienst lediglich dreimal vor Ort tätig (8., 12. und 15. Oktober). Laut Reinigungsplan wäre achtmal verabredet gewesen. In der letzten Woche wurde einmal gereinigt.

Im gesamten Zeitraum präsentiert sich die Anlage in einem ungepflegten Zustand. Dies betrifft neben den Toilettenkörpern auch die Fenster und Wände innen und außen (siehe auch Fotos im Anhang).

- Frau B. dokumentiert nahezu täglich Missstände – hier einige Auszüge:

5.10 (Fr) – morgens: „...seit Montag nicht gereinigt, Papierkörbe laufen über, Toilettenpapier alle, Fenster auf Herren-WC geöffnet, so dass es reinregnet“

- abends: (nach einer Mail an die Stadt) „Papier aufgefüllt, aber Mülltüten nicht geleert“

8.10. (Mo) – „... an der Schanze fehlt Toiletten- und Handtuchpapier, von Passantin auf diesen Zustand angesprochen worden (Fotos im Anhang); normalerweise wäre das WC verschlossen geblieben, weil der Reinigungsdienst nicht gekommen ist“

9.10. (Di) – „Toiletten verdrecken zusehends“

13.10. (Sa) – „...bin für ein paar Tage nicht da – nach dem Krach wurde alles prima in Ordnung gebracht“ (gemeint ist der oben erwähnte Mail-Kontakt und eine telefonische Kontaktaufnahme mit der Reinigungsfirma)

18.10. (Do) – „... im Schanzenklo sah es aus wie im Schweinestall, übervoller Papierkorb, obwohl Mittwoch ja eigentlich Reinigungstag war; DLRG ging einigermaßen“ (Fotos im Anhang)

19.10. (Fr) – „... Schanzenklo fast ne Zumutung, auch heute nicht gereinigt, Papierkörbe laufen über, die Hände kann man sich auch nicht abtrocknen im Männerklo, der Spender ist leer.“

21.10. (So) – „... irgendjemand hat Tempotücher hinterlegt, damit man sich die Hände trocknen kann“

22.10. (Mo) – „... eigentlich war heute Putztag – leider nein“ (Fotos im Anhang)

24.10. (Mo) – „... heute sollte Putztag sein. Wieder einmal: leider nein“ (Fotos im Anhang)

29.10. (Mo) – „Seit dem 15. Wurde endlich!!!! mal gereinigt...“

4. Bewertung

Erhöhter Vandalismus war im Testzeitraum nicht festzustellen. Dafür wurde aber deutlich, dass die Anlagen zumindest im Testzeitraum nicht so gepflegt wurden, wie dies zu erwarten gewesen wäre. Trotz der frischen Renovierung präsentieren sich die Toiletten in einem äußerst ungepflegten Zustand.

Untersuchungen (siehe z.B. Langzeitstudie der A.-v.-Humboldt-Universität Berlin 2005-2017) haben gezeigt, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen der Pflege öffentlicher Einrichtungen und dem Verhalten der Menschen. Vereinfacht gesagt: Wenn die Einrichtungen nicht sauber gehalten werden, sinkt die Hemmschwelle, sich dort daneben zu benehmen.

Insofern liegt der Schluss nahe, dass die mangelhafte Pflege der Toiletten am Einfelder See mit dazu beiträgt, dass es hier zu Verschmutzungen und Vandalismus kommt.

Solche Missetaten lassen sich zwar niemals völlig ausschließen, der ungepflegte Zustand lässt allerdings Hemmschwellen sinken.

Es erscheint sinnlos, den Projektversuch mit nächtlichen Schließzeiten fortzusetzen, wenn nicht einmal für eine ordentliche Grundreinigung gesorgt ist.

Sven Radestock

Beschlussvorlage

Stellungnahme des Stadtteilbeirats Einfeld:

Die öffentlichen Toiletten am Einfeld See drohen nicht nur durch Vandalismus, sondern auch durch mangelhafte Pflege zu verwahrlosen. Nicht nur weil für die Renovierung viel Geld aus Steuermitteln aufgewendet wurde, muss sich dieser Zustand dringend ändern.

Die Toiletten präsentieren sich schon von außen in einem ungepflegten Zustand. Auch wenn sich Spinnweben u.ä. niemals vollends vermeiden lassen, so könnte eine regelmäßige Säuberung den Eindruck erheblich verbessern.

Auch dürfte der Aufwand bei regelmäßigem Einsatz geringer sein als eine Grundreinigung nach monatelanger Passivität.

- Die WCs müssen noch in der Winterpause grundgereinigt werden.
- Für die kommende Saison muss gewährleistet sein, dass die WCs regelmäßig und gründlich gereinigt werden - innen und außen.
- Unabhängig davon, ob dies mit der jetzigen oder mit einer anderen Firma geschehen soll, muss die Reinigung von Seiten der Stadt (z.B. über die Mitarbeiter des TBZ) regelmäßig kontrolliert werden.
- Außerdem ist zu prüfen, wie viel Geld die Stadt Neumünster für Reinigungsarbeiten gezahlt hat, ohne dafür eine entsprechende Gegenleistung zu erhalten.

Anhang

Einige der Fotobeispiele vom 8., 18., 21. und 22. Oktober 2018 (8. und 22. „Reinigungstage“)



Momentaufnahme vom 21. Oktober 2018, WC Dorfbucht



